

25 Jahre Betreutes Wohnen im „Gartacher Hof“

Bei den Betreuten Wohnungen am „Gartacher Hof“ in Güglingen wurde das 25-jährige Jubiläum gefeiert. 18 Wohnungen wurden seniorengerecht gebaut und 1994 fertiggestellt. Was seinerzeit als Experiment und einzigartige Einrichtung im Landkreis Heilbronn gewagt und gewürdigt wurde, ist mittlerweile zu einem gewissen Standard in vielen Städten und Gemeinden geworden.

Der damalige Bürgermeister Manfred Volk konnte den Gemeinderat zusammen mit Architekt Heinz Rall von der Notwendigkeit überzeugen, älteren Menschen Wohnmöglichkeiten in Zentrumsnähe zu bieten, um sie weiterhin ins Gemeinschaftsleben zu integrieren.

Mit den Verantwortlichen der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) hat die Stadt einen Partner für die Betreuung der Anlage gefunden und gemeinsam Konzepte zur relativ sorglosen Bewältigung des Alltags im Alter erarbeitet. Echte Pionierarbeit hat Renate Wegner geleistet, die von 1994 bis 2006 im Auftrag der DSS als Hausleiterin tätig war und mit verschiedensten Aktionen unterhaltende Angebote entwickelt hat. Auch nach ihrer Zuruhesetzung ist sie immer noch ein Aktivposten bei der Programmgestaltung.



Nachdem die achtköpfige Veh-Harfengruppe gut 50 Besucher musikalisch begrüßt hatte, freute sich Heike Conz, seit 2017 Hausleiterin, mit den Gästen: „Wir dürfen die Feste feiern, wie sie fallen“, sagte sie zu Beginn und bedankte sich bei der Stadt und Bürgermeister Ulrich Heckmann, dass die städtische Einrichtung mit dem angegliederten Pavillon zu einer Begegnungsstätte für Feiern, fürs Basteln im Jahreslauf, als Übungslokal für die Veh-Harfen-Spielerinnen, für die Seniorengymnastik und nicht zuletzt für den „Dienstagstreff“ geworden ist, zu dem nicht nur die Hausbewohner, sondern viele betagte Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet kommen.

Bürgermeister Ulrich Heckmann dankte seinen Vorgängern im Amt samt Architekt Rall und Gemeinderat für die sehr mutige Entscheidung vor 25 Jahren. „Uns ist die Seniorenbetreuung heute genauso wichtig und ein großes Anliegen, dass Mitbürger hier selbstbestimmt und in Würde alt werden können.“

Pflegedienstleiterin Christine Graf von der DSS erinnerte daran, dass vor 25 Jahren ein Gebäude mit landesweitem Vorzeigecharakter errichtet und ein außergewöhnliches Konzept entwickelt worden ist. „Die Menschen stehen im Mittelpunkt, hier hat sich eine schöne Gemeinschaft für einen erfüllenden Lebensabend entwickelt“, fasste sie zusammen, dankte der Stadt für die gute Zusammenarbeit und allen seit 1994 tätigen Hausleiterinnen samt einer Reihe von ehrenamtlich tätigen Kräften, die sich bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen liebevoll eingebracht haben und dies heute noch tun.



Im „Gartacher Hof“ in Güglingen wurde das 25-jährige Jubiläum der Betreuten Wohnungen gefeiert. Mit Blumen wurde all denen gedacht, die sich in 25 Jahren haupt- und ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt haben.

Ursula Stock rief in Erinnerung, dass die künstlerische Gestaltung des Wohnumfeldes und die Einbindung von Skulpturen und Keramikbildern ein zentrales Thema der Gesamtkonzeption des „Gartacher Hofes“ gewesen sei. Als Geschenk zum 25-jährigen Jubiläum übergab sie die von ihr geschaffene und bisher als Leihgabe im Garten der Anlage zur Verfügung gestellte Bronze-Skulptur „Flieger“ ins Eigentum der Stadt.

Am Ende ergriff Diakonie-Pfarrerin Elke Stephan das Wort. „Eine Pfarrerin aus Gartich kommt in den Gartacher Hof“ spendete sie der Einrichtung und den Bewohnern einen besonderen Segen.



Ein bebildeter Rückblick, weitere musikalische Einlagen der Veh-Harfen-Spielerinnen samt Geburtstagsständchen für zwei 92-Jährige und leckerer „Finger-Food“ vom Gasthaus „Weinsteige“ rundete die Jubiläumsfeier ab und bot nach dem offiziellen Festakt beste Gelegenheit, in geselliger Runde viele Erinnerungen auszutauschen. -rob/Fotos: Roland Baumann-

Mutig und weitsichtig

Als eine der ersten Städte hat Güglingen mit dem Bau der Betreuten Wohnungen am „Gartacher Hof“ in gewisser Weise Pionierarbeit in der Seniorenarbeit geleistet. Im Landkreis Heilbronn war es die erste Einrichtung dieser Art, in Baden-Württemberg gab es damals insgesamt sechs.

Jetzt konnte das 25-jährige Jubiläum mit Bewohnern und Gästen in der Stadtmitte gefeiert werden. Nach wie vor sind die 18 Wohnungen im Eigentum der Stadt. Im Liegenschaftsamt wird darüber entschieden, wer spezielle Kriterien erfüllt und in die Wohnanlage an der Weinsteige einziehen darf.

Neuland hat man damals auch mit der Betreuung der Bewohner betreten und mit der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen einen kongenialen Partner gefunden. Fest angestellte Hausleiterinnen kümmern sich seit 25 Jahren um die persönlichen Belange der Hausbewohner und haben Angebote entwickelt, die in steter Regelmäßigkeit im eigens errichteten Pavillon gemacht und sehr gut besucht werden – nicht nur vor den Bewohnern des Gartacher Hofes, sondern von vielen betagten Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet. -rob-